



Ausflug auf das Jungfraujoch

mit der SBB-Aktionstageskarte für Schulen

Dienstag, 8. Dezember 2015

	Sigriswil (Bus STI)	ab 08:01
	Schwanden ab 07:47 / Oberhofen	ab 08:15
an 08:08	Gunten	ab 08:22
an 08:59	Interlaken Ost	ab 09:05 Gleis 2
an 09:25	Lauterbrunnen	ab 09:37
an 10:20	Kleine Scheidegg	ab 10:30
an 11:22	Jungfraujoch	

Mittagessen im Restaurant (Schweineschnitzel mit Pommes Frites und 2 dl Getränk)
Aussicht auf Aletschgletscher und Alpen und Attraktionen

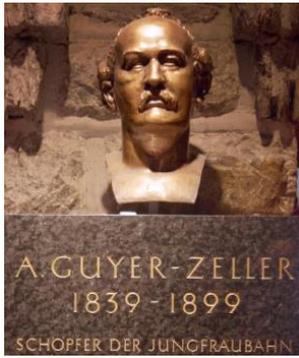
	Jungfraujoch	ab 14:30
an 15:20	Kleine Scheidegg	ab 15:31
an 16:21	Lauterbrunnen	ab 16:33
an 16:54	Interlaken Ost	ab 17:08
an 17:47	Gunten	ab 17:49
an 17:56	Sigriswil / Schwanden	an 18:06

Mitnehmen: Zwischenverpflegung und Getränk

Elternbeitrag: CHF 25.00 (JungfrauBahn)

Die SBB-Tageskarte bezahlt die Schule. Das Mittagessen wird aus der Klassenkasse bezahlt.





Jungfrauoch - Top of Europe

Der höchste Bahnhof Europas liegt 3454 M.ü.M.
Den Besuchern erschliesst sich eine hochalpine Wunderwelt aus Eis, Schnee und Fels. An schönen Tagen reicht die Sicht von den Vogesen (F) bis zum Schwarzwald (D).

- [Station Eigerwand](#)
- [Station Eismeer](#)
- 1 [Station Jungfrauoch](#)
- 3 [Jungfrau Panorama](#)
- 4 [Sphinx –3571 M.ü.M.](#)
- 5 [Aletschgletscher](#)
- 6 [Alpine Sensation](#)
- 7 [Eispalast](#)
- 8 [Plateau – Aussicht](#)
[Lindt Chocolate Heaven](#)



Die Jungfraubahn - ein Pionierwerk ([weitere Bilder](#))



1912 wurde die Jungfraubahn eröffnet, ein Pionierwerk unter den Bergbahnen. Die Reise führt zum höchstgelegenen Bahnhof Europas. Von der 9 km langen Strecke liegen 7 km im Tunnel, wobei die Bahn die Berge Eiger und Mönch durchquert. Die Jungfraubahn überwindet 1400 Höhenmeter. Eine Fahrt dauert rund 50 Minuten.

1893/94 Vision und Planung - Der Industrielle Adolf Guyer-Zeller bekam die Konzession für eine Zahnradbahn, die in einem langen

Tunnel durch das Massiv von Eiger und Mönch bis hinauf auf den Gipfel der Jungfrau führen sollte. Guyer-Zeller einen elektrischen Betrieb und sicherte sich die Wasserrechte an beiden Lütchinen.

1896 Baubeginn - Trotz des Anschlusses an die Wengernalpbahn wählte man eine andere Spurweite (1000 mm statt 800 mm), eine andere Zahnstange und Drehstrom anstelle von Wechselstrom, da dieser mehr Leistung und höhere Sicherheit versprach. Die Bauarbeiten gingen nur mühsam voran.

1898 konnte der Betrieb auf der im freien Gelände verlaufenden Strecke Kleine Scheidegg bis Bahnhof Eigergletscher eröffnet werden.

1899 erfolgte der Tunneldurchstich bei der Station Rotstock, die nur vorübergehend bedient wurde. Nur eine Türe, die dort ins Freie führt, erinnert heute noch an diese Station. Im gleichen Jahr starb Adolf Guyer-Zeller. Guyer-Zellers Söhne führten den Bau fort.

1903 erst konnte der Betrieb bis zur Station Eigerwand (2865 M.ü.M.) in der Eigernordwand eingeweiht werden. Von nun an konnten die Reisenden von der Terrasse aus den Ausblick Richtung Grindelwald genießen.

1905, konnte die Strecke bis zur Haltestelle Eismeer auf 3'160 M.ü.M. in Betrieb genommen werden mit einer wunderbaren Aussicht über die Gletscher.

Aufgrund der knapp gewordenen Finanzmittel und dem Tod von Adolf Guyer-Zeller wurden die ursprünglichen Pläne abgeändert. Statt die Bahn bis zum Gipfel der Jungfrau zu bauen, wurde das Jungfrauoch zur Endstation. Die Geschichte des Baus der Jungfraubahn ist geprägt von Sprengunglücken, Streiks und finanziellen Problemen.

1912 wurde die Strecke nach 16 Jahren fertiggestellt.

